

Gliederung: Wirren um die Wahlperiode

Frage 1: Verfassungsmäßigkeit des AAWG

A. Formelle Verfassungsmäßigkeit des AAWG

I. Gesetzgebungskompetenz des Bundes (+)

→ Art. 79 I 1 GG

II. Ordnungsgemäßes Gesetzgebungsverfahren

1. Gesetzesinitiative gem. Art. 76 GG

a. Verstoß gegen Art. 76 I GG (-)

b. Verstoß gegen § 75 I lit. a iVm § 76 I GOBT (-)

2. Hauptverfahren – Beschlussfassung durch BT und BR

a. Ordnungsgem. Beschlussfassung des BT gem. Art. 77 I 1, 79 II GG (+)

b. Ordnungsgem. Mitwirkung des BR gem. Art. 79 II GG (+)

III. Besondere formelle Anforderungen gem. Art. 79 I 1 GG

→ Verstoß durch Art. 2 AAWG

IV. Ergebnis

→ AAWG im Hinblick auf Art. 2 formell verf.widrig; teilnichtig

B. Materielle Verfassungsmäßigkeit des AAWG

Prüfungsmaßstab: Art. 79 III GG

I. Verlängerung der Bundestags-Wahlperiode (Art. 1 Nr. 1 AAWG)

1. Verlängerung der Wahlperiode im Allgemeinen

→ Verstoß gegen Ewigkeitsgarantie (-)

2. Verlängerung der laufenden Wahlperiode

→ Verstoß gegen Demokratieprinzip (+)

II. Vereinheitlichung des Termins zur Wahl der Länderparlamente (Art. 1 Nr. 2 AAWG)

→ Verstoß gegen Bundesstaatsprinzip (+)

III. Übergangsklausel des Art. 2 AAWG

→ Verstoß gegen das Bundesstaatsprinzip (+)

IV. Ergebnis

→ Art. 1 u. 2 AAWG materiell verfassungswidrig; nichtig

C. Gesamtergebnis

→ AAWG ist verfassungswidrig und mithin nichtig

Frage 2: Prüfungsrecht des Bundespräsidenten

A. Formelles Prüfungsrecht (+)

B. Materielles Prüfungsrecht (+/-)

C. Exkurs: Politisches Prüfungsrecht (-)

D. Gesamtergebnis

BP darf Ausfertigung des AAWG verweigern